



Niederschrift der 24. Ortschaftsratssitzung Wippra

Ort, Raum: Versammlungsraum Wippra, Anger 3, 06526 Sangerhausen

Datum: 05.07.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesenheit:

Ortsbürgermeister/in

Frau Monika Rauhut

Vertreter des Ortsbürgermeisters

Herr Steffen Reise

ab 19:16 Uhr

Ortschaftsratsmitglied

Herr Dr. med. Ralf Eckert

Frau Ulrike Lange

Herr Matthias Römer

Frau Silke Seifert

Herr Stephan Wölfer

Protokollführer/-in

Frau Simone Jung

Abwesend:

Ortschaftsratsmitglied

Herr Ulrich Dockhorn

Herr Frieder Herold

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Niederschrift der 23. Ortschaftsratssitzung vom 17.05.2022
5. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
6. Information und Beratung zur Tagesordnung der 27. Stadtratssitzung am 07.07.2022
- 6.1. 2. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, seine Ausschüsse und für die Ortschaftsräte der Stadt Sangerhausen
7. Allgemeine Informationen
8. Anfragen und Anregungen
9. Fragestunde für die Einwohner

Protokolltext:

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Durch die Ortsbürgermeisterin wurden die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates begrüßt und die Sitzung eröffnet.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die vollständigen Sitzungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Ortschaftsrates fristgerecht zugestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung wurde festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach ordnungsgemäßer Einladung zur Sitzung war die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 23. Ortschaftsratssitzung vom 17.05.2022

Die Niederschrift wurde mit den Sitzungsunterlagen am 23.06.2022 versandt bzw. im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	5
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

TOP 5 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge gestellt.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	6
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 6 Information und Beratung zur Tagesordnung der 27. Stadtratssitzung am 07.07.2022

TOP 6.1 2. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, seine Ausschüsse und für die Ortschaftsräte der Stadt Sangerhausen Vorlage: BV/391/2022

Frau Rauhut begründet die Beschlussvorlage und die Notwendigkeit, die aktuelle Geschäftsordnung des Stadtrates zu ändern. Grund dafür, ist die Anschaffung eines elektronischen Abstimmungssystems für künftig im „Goldenen Saal“ stattfindende Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse. Die Anwendung eines solchen Systems bedingt die Änderung der Geschäftsordnung. Gleichermaßen ist ein möglicher Ausfall des Systems zu berücksichtigen, um die Abstimmungen des Stadtrates nicht zu gefährden.

Frau Seifert erklärt, dass die finanziellen Aufwendungen für das elektronische Abstimmungssystem bereits in den Sanierungskosten des „Goldenen Saals“ enthalten sind.

Nach kontroverser Diskussion der Ortschaftsräte über die Notwendigkeit der Errichtung bzw. Sanierung des „Goldenen Saals“ und der Anschaffung eines elektronischen Abstimmungssystems weist *Frau Rauhut* darauf hin, dass es hier nicht um diese Themen, sondern um die Änderung der Geschäftsordnung geht. Sie verliest den Beschlusstext und lässt die Ortschaftsräte abstimmen.

19:16 Uhr – Herr Reise kommt = 7

Votum des Ortschaftsrates:

Mitglieder des Ortschaftsrates:	9
davon anwesend:	7
mit - Ja - Stimmen:	7
und - Nein - Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Allgemeine Informationen

- **Volksfest**

Frau Rauhut informiert, dass das diesjährige Volksfest von Wippraer Einwohnern und Gästen gut angenommen wurde und die Einnahmen weitestgehend die Ausgaben decken.

- **Kriegerdenkmal**

Frau Rauhut informiert, dass das Kriegerdenkmal am Anger stark sanierungsbedürftig ist. Auf Grund lockerer Steine geht bereits Gefahr davon aus. Die Verwaltung hat einen Steinmetz kontaktiert, dessen Angebot bei ca. 50 T€ liegt. Da im Haushalt die finanziellen Mittel dafür nicht bereitstehen, schlägt die Verwaltung vor, dass die Platten mit den Namen der gefallenen Soldaten in geringerer Höhe angebracht werden. Der Ortschaftsrat soll sein Votum dazu abgeben.

Herr Dr. Eckert gibt zu bedenken, dass das Mahnmal unter Denkmalschutz steht und eine solche Veränderung sicher nicht von der Denkmalschutzbehörde genehmigt wird. Die Stadtverwaltung sollte weitere Angebote einholen und einen Vorschlag unterbreiten, wie die Sanierung des Kriegerdenkmals mittelfristig finanziert werden kann.

Frau Seifert fügt hinzu, dass die Verwaltung alle Möglichkeiten prüfen sollte, um Fördermittel zu akquirieren.

Die anwesenden Ortschaftsräte lehnen einstimmig eine bauliche Veränderung des Kriegerdenkmals ab und erteilen der Stadtverwaltung den Auftrag, weitere Angebote zur Sanierung einzuholen, Fördermittel zu akquirieren und vorzuschlagen, wie das Vorhaben mittelfristig finanziert werden kann.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

- **Ersatzneubau der Wipperbrücke**

Frau Lange hat gehört, dass sich die Sanierung des Mühlgrabendurchlasses und somit der Ersatzneubau Wipperbrücke verzögert, da die Rohre nicht tief genug verlegt wurden und demzufolge der Stahlbeton wieder herausgeholt werden muss.

Herr Wölfer bestätigt das. Die Rohre liegen ca. 70 cm zu hoch. Um die Straße wieder herzurichten, müssen 1 m hoher Stahlbeton wieder herausgebrochen werden. Angeblich hat der Ingenieur falsch geplant. Auch wegen des sehr eingeschränkten Baufeldes, wird es zu Verzögerungen kommen.

Frau Rauhut berichtet von der am 06.06.2022 stattfindenden Bauberatung, bei der der Bauleiter eine Verzögerung der Sanierungsarbeiten bis April 2023 eingeräumt hat. Die Fehlplanung ist nicht zu verstehen und auch nicht die Dimension der Sanierung des Mühlgrabendurchlasses. Nicht nur sie hat lange vor Baubeginn mehrfach darauf hingewiesen, dass es sich hier um keinen „Bach“ sondern nur um einen „Graben“ handelt. Ein Vorhaben dieses Ausmaßes wäre nicht notwendig gewesen. Hier wurden Steuergelder verschwendet. Sie wird in der Stadtratssitzung am Donnerstag noch einmal das Thema „Behelfsbrücke“ ansprechen, sodass **die Stadtverwaltung alle Möglichkeiten prüft, damit diese auch von Fußgängern genutzt werden kann. Die Wippraer Ortschaftsräte hatten diesbezüglich der Verwaltung in der letzten Sitzung einen Arbeitsauftrag erteilt.** Der Landesbaubetrieb hat signalisiert, dass er keinen Cent dazu bezahlt.

- **Halteverbot an der Brücke auf dem Edeka-Parkplatz**

Frau Rauhut berichtet, dass wegen der Sperrung der Ortsdurchfahrt Wippra vermehrt Fahrzeuge wie Motorräder, Quads und sogar Pkw über die Baderbrücke und die Brücke am Edeka-Parkplatz fahren. Auf Dauer halten die Brücken diese Lasten nicht aus.

Herr Wölfer hat außerdem festgestellt, dass Autos auf dem Edeka-Parkplatz oft vor der Brücke parken und somit Rollstuhlfahrer und/ oder Fußgänger mit Handwagen, Rollator o.ä. nicht durchkommen.

Herr Dr. Eckert weist darauf hin, dass vor abgesenkten Bordsteinen nicht geparkt werden darf und vor der Brücke sind die Bordsteine abgesenkt.

Die anwesenden Ortschaftsräte erteilen der Stadtverwaltung den Auftrag, zu prüfen, ob auf dem Edeka-Parkplatz vor der Brücke, eine Halteverbotsschild aufgestellt werden kann oder es andere Möglichkeiten gibt, um solche Blockierungen zu vermeiden.

- **Anfragenbeantwortung v. FB 90 - Stadtentwicklung und Bauen**

- **Wippertalsperre und Rundwanderweg**

Frau Rauhut ist mit der Antwort des o.g. Fachbereiches zu folgender Anfrage des Ortschaftsrates aus der letzten Sitzung nicht zufrieden.

Anfrage an die Verwaltung:

Wer ist für die Wege rund um die Talsperre (beräumen, freischneiden) verantwortlich und dafür, wie im Falle eines Vegetationsbrandes (v.a. rechte Seite der Staumauer) die Feuerwehr vor Ort gelangen soll?

Die FB-Leiterin hat geantwortet, dass „die Zuständigkeit hinsichtlich der Flächen rund um die Talsperre eindeutig beim Talsperrenbetrieb als Eigentümer der umliegenden Flächen und Zuwegung liegt. Bei der Stadtverwaltung sind bisher keinerlei Beschwerden zur Erreichbarkeit der Talsperre eingegangen.“

Frau Rauhut kann nicht nachvollziehen, dass es Aufgabe des Talsperrenbetriebes sein soll, die Waldwege rund um die Talsperre zu ertüchtigen. Außerdem war nicht die Rede von „Beschwerden wegen der Erreichbarkeit der Talsperre“ sondern um die Ertüchtigung einer Zuwegung für Rettungsfahrzeuge und die Feuerwehr im Fall von Vegetationsbränden.

Frau Lange fügt hinzu, dass die Ertüchtigung der Waldwege rund um die Talsperre nur in Zusammenarbeit mit dem Landesforst erfolgen kann.

Die anwesenden Ortschaftsräte sind mit der Antwort zum o.g. Thema nicht zufrieden. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Ortsfeuerwehr zum Thema Zuwegung für Feuerwehrfahrzeuge im Fall von Vegetationsbränden an der Talsperre zusammenzuarbeiten und nach Lösungen zu suchen.

- Schülerbeförderung und Ertüchtigung der Waldstraße

Frau Rauhut wertet positiv, dass jetzt Kleinbusse zur Schülerbeförderung eingesetzt werden. Auf Dauer ist das aber keine Lösung, denn es sollte darüber hinaus nicht vergessen werden, darauf hinzuwirken, die Ursache der Fahrbahnverengung so schnell wie möglich zu beheben.

Mit der Antwort des FB 90 zu folgendem Auftrag des Ortschaftsrates ist sie nicht einverstanden: *„Die anwesenden Ortschaftsräte plädieren nach kontroverser Diskussion einstimmig dafür, der Verwaltung den Arbeitsauftrag zu erteilen, ... insbesondere zu prüfen, ob die Hasselbachstraße durch den Wald bis auf die Straße nach Horla/ Rotha/ Wettelrode wieder für den öffentlichen Verkehr ertüchtigt werden kann.“*

Die Antwort des FB 90 ist zum Teil falsch. Ab Abzweig Hayda in Richtung Horla gehört nicht der Weg dem Landkreis MSH, sondern ist vor Jahren, nachdem ein neuer Belag aufgetragen wurde, als Gemeindestraße herabgestuft worden. Das hat der Landkreis aktuell bestätigt.

Die anwesenden Ortschaftsräte bleiben einstimmig dabei, der Verwaltung den Arbeitsauftrag zu erteilen, zu prüfen, ob die Hasselbachstraße durch den Wald bis auf die Straße nach Horla/ Rotha/ Wettelrode wieder für den öffentlichen Verkehr ertüchtigt werden kann.“

• Weg von Fam. Sturz bis Buna-Siedlung

Frau Lange vermisst eine Antwort auf ihre Anfrage aus der letzten Sitzung. Sie hatte angesprochen, dass der Weg von Fam. Sturz/ Waldstraße bis zur Buna-Siedlung geschoben wurde, sodass jetzt 2 Pkw aneinander vorbei fahren können. Bisher war der Weg ein öffentlicher Wanderweg. **Sie möchte von der Stadtverwaltung wissen, ob dafür eine Genehmigung vorlag oder ob der Weg verkauft oder verpachtet wurde.**

• Hochwasserrückhaltebecken – Stauung

Herr Römer weist darauf hin, dass seit der Stauung im Februar der Durchgang am Hochwasserrückhaltebecken gesperrt ist. Außerdem sieht das äußere Erscheinungsbild nicht gerade ansprechend aus. Das HRB ist Ziel vieler Touristen. **Er fragt die Verwaltung, ob der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt wird.**

TOP 9 Fragestunde für die Einwohner

Es waren keine Einwohner anwesend.

gez. Simone Jung
Protokollführerin

gez. Monika Rauhut
Ortsbürgermeisterin